

Nr. 12 - Samstag, 18.06.2022



Mit Informationen
aus dem Rathaus

Stadt **Bedburg**

Bedburger Nachrichten



Das Siegerbild des Fotowettbewerbs

„Bedburger Frühling“

von Christina Kausen

© FiftyOneEightOne by Christina



*Genau die Hilfe,
die ich brauche!*

Mit Erfahrung seit mehr als 30 Jahren bieten wir unseren Kunden im Rhein-Erft-Kreis eine verlässliche Alternative zum Senioren- oder Pflegeheim. Sprechen Sie uns an – wir beraten Sie gerne!

SERIÖSE PFLEGE

MIT HERZ UND VERSTAND

St.-Rochus-Str. 22 · 50181 Bedburg-Kaster
Tel. 0 22 71-79 80 88

www.pflege-dienst.com



**PFLEGEDIENST
IM ERFTKREIS
LÜTZENKIRCHEN**

Liebe Bedburgerinnen, liebe Bedburger!



Auch fast einen Monat nach dem Kajak-Unfall auf der Erft hier in Bedburg beschäftigt uns das Thema weiterhin. In den vergangenen Wochen habe ich daher viele Gespräche darüber geführt, wie man die Situation verbessern und sicherer machen kann. Denn das Unglück Ende Mai, bei dem sich ein Lehrer und ein Schüler der Geschwister-Scholl-Realschule aus Köln schwer verletzt haben, hat uns einmal mehr vor Augen geführt, wie gefährlich die Erft sein kann.

Neben der Genesung der beiden Schwerverletzten (Stand 8. Juni 2022), die natürlich weiterhin oberste Priorität hat, gilt es nun, die richtigen Schlüsse aus diesem Unglück zu ziehen. In den Gesprächen mit unserer Feuerwehr, der DLRG, dem Erftverband und dem Kajakverleih haben wir den Einsatz analysiert und spielen momentan mögliche Szenarien zur Verbesserung der Situation in und an der Erft durch.

Neben der Erhöhung der Sicherheit an der Erft geht es zum anderen darum, im Unglücksfall schnell und zielgerichtet helfen zu können. Das heißt, wir wollen die Rettungskräfte sowohl technisch besser ausstatten als auch insgesamt psychologisch besser aufgestellt sein, um optimal auf so eine Situation reagieren zu

können. Nach einem Vorfall, der auch mich persönlich sehr berührt hat – insbesondere, weil ich den Einsatz auch ein Stück weit persönlich mitverfolgen konnte – muss das unser Ziel sein.

Ihr Ziel erreicht haben vor wenigen Tagen die Abschlussjahrgänge der weiterführenden Schulen unserer Stadt. Bei den Entlassungsfeiern des Gymnasiums, der Realschule und der Hauptschule konnten die Schülerinnen und Schüler vor wenigen Tagen ihren bestandenen Abschluss feiern. Ich bin unglaublich stolz auf diese jungen Menschen, die einen der wichtigsten Schritte ihres Lebens unter extremsten Bedingungen absolvieren mussten. Das habe ich ihnen auf der Abschlussfeier auch so gesagt.

Denn die letzten beiden Jahre lief der Unterricht für die Schülerinnen und Schüler fast ausschließlich digital ab. Lockdown und Homeschooling haben den Schulalltag komplett auf den Kopf und die Schülerschaft vor zahlreiche Herausforderungen gestellt. Freunde, die man sonst täglich sehen konnte, sah man plötzlich nur vor dem Bildschirm. Klausuren und Prüfungen mussten online abgelegt werden. Ohne zu wissen, wann diese außergewöhnliche Situation ein Ende hat.

Eine Umstellung, mit der auch die Schulen umgehen mussten. Ich bin sehr froh, dass wir da in

unserer Stadt sehr gut aufgestellt sind. Die Arbeit der letzten Jahre im Bereich der Digitalisierung unserer Schulen hat sich während der Pandemie ausgezahlt. Wir wollen daran weiter arbeiten, weiter in diesen Bereich investieren, um den Schülerinnen und Schülern die besten Voraussetzungen für gute Bildung zu ermöglichen.

Denn diese jungen Leute sind die Zukunft unserer Stadt. Wir haben hier in Bedburg viel vor in den nächsten Jahren und brauchen dafür Menschen, die nicht aufgeben und gegen alle Widerstände ankommen können. Die Schülerinnen und Schüler der weiterführenden Schulen haben auf dem Weg zu ihrem Abschluss eindrucksvoll bewiesen, dass sie genau das können. Daher gilt meine Gratulation den Abschlussjahrgängen unserer Stadt, ich bin stolz auf Euch!

Und wie immer gilt, bleiben Sie gesund!

Ihr

Sascha Solbach

Sascha Solbach
Bürgermeister



Nächste Bürgersprechstunde: 6. September

Die nächste Bürgersprechstunde, bei der Bürger*innen ihre Sorgen oder Anregungen in einem Gespräch mit Bürgermeister Sascha Solbach vorbringen können, findet nach den Sommerferien am **Dienstag, dem 6. September von 14 bis 15 Uhr**, statt. Diese wird wie gewohnt **telefonisch** durchgeführt.

Eine vorherige Anmeldung ist erforderlich. Interessierte werden darum gebeten, vorab einen Termin mit dem Vorzimmer des Bürgermeisters (02272 402 - 113/-116, buergermeister-vz@bedburg.de) zu vereinbaren. Pro Gespräch ist ein Zeitfenster von 20 Minuten vorgesehen.

Fotowettbewerb „Bedburger Frühling“

Ob im Garten oder beim Spaziergang, den ganzen Frühling waren die Bedburger*innen dazu aufgerufen, sich ihre Kamera zu schnappen und die blühende Jahreszeit festzuhalten. Wie schön, bunt und vielfältig der Frühling in diesem Jahr bei uns in Bedburg war, haben uns die vielen

tollen Aufnahmen gezeigt, die uns im Rahmen unseres Fotowettbewerbes erreicht haben. Für die rege Beteiligung möchten wir uns an dieser Stelle recht herzlich bedanken.

Das Siegerfoto der Aktion, welches es auf die Ti-

telseite dieser Ausgabe der Bedburger Nachrichten geschafft hat, kommt von Christina Kausen und entstand mit einer Nikon D850 in Königshoven in der Nähe des Hotels Gut Hohenholz.

Wir sagen HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!



Auf Platz 2 landete das Foto von Martina Buschmann (links), das bei einem Abendspaziergang in der Grünanlage hinter dem Wohngebiet „Im Spless“ entstanden ist.
© Martina Buschmann
Den dritten Platz belegte Hans Josef Bochacz mit seinem Foto (rechts), das er auf der Verkehrsinsel an der Unterführung zwischen Kirdorf und Blerichen aufgenommen hat.
© Hans Josef Bochacz



Karten ab sofort erhältlich

Kulturpicknick im Freibad

Auch in diesem Sommer dürfen sich die Bürgerinnen und Bürger wieder auf das „Kulturpicknick im Freibad“ freuen. **Am 13. und 14. August 2022** veranstaltet die Stabsstelle Kultur der Stadt Bedburg bereits zum dritten Mal die beliebte Open Air Veranstaltung im Bedburger Freibad (Erfstraße 15). Mit Guido Cantz, dem Sitzungspräsidenten Volker Weininger, Martin Schopps und J. P. Weber sind auch in diesem Jahr wieder tolle Comedians in Bedburg zu Gast, um mit den Zuschauern zwei tolle Abende in dieser außergewöhnlichen Kulisse zu verbringen.

Die Besucherinnen und Besucher können sich ganz gemütlich mit ihrem Picknickkorb auf der großen Liegewiese zurücklehnen und die beiden Abende mit lustiger, kurzweiliger Unterhaltung genießen. Decken und Sitzunterlagen sind gerne mitzubringen, der Zuschauerraum ist überdacht und teilweise bestuhlt. Im hinteren Bereich befinden sich auch Stehtische. Der Kiosk im Freibad bietet ebenfalls Erfrischungen, Getränke und leckere Snacks und Speisen an.

Tickets sind ab sofort an den **Vorverkaufsstellen** erhältlich:

- Zentrales Rathaus in Kaster (Zentrale Informationsstelle), Am Rathaus 1
- Schreibwaren Wassenberg, Am Rathaus 28
- Schloss Apotheke, Lindenstraße 37
- Schuhservice Gatzen, Graf-Salm-Straße 29
- sowie online auch unter www.bedburg.de.

Bei Fragen zu den Veranstaltungen oder Tickets können Sie sich bei **Alexandra Singer** (a.singer@bedburg.de, **02272 402 - 124**) von der Stabsstelle Kultur der Stadt Bedburg melden.



v. l. n. r.: Volker Weininger, J.P. Weber, Martin Schopps.
© Agentur Ahrens



Guido Cantz kommt am 14. August ins Bedburger Freibad.
© Porz Entertainment

DAS PROGRAMM:

Samstag, 13. August 2022, 19 Uhr:
„Herrengedeck“ - Volker Weininger, Martin Schopps & J.P. Weber

- Ticketpreis: 20,00 Euro pro Person
- Einlass: 18.00 Uhr
- Länge: circa 2 Stunden plus Pause

Der Titel ist Programm – die Namen sprechen für sich!

Wenn die drei ihr gemeinsames Programm präsentieren, bleibt kein Auge trocken. Eine Veranstaltung für alle, die Spaß an guter Unterhaltung haben.

Sonntag, 14. August 2022, 18 Uhr:
„Das volle Programm“ – Guido Cantz

- Ticketpreis: 20,00 Euro pro Person
- Einlass: 17.00 Uhr
- Länge: circa 2 Stunden plus Pause

Der blondeste Comedian des Landes setzt sich mit uns im Schlafanzug auf die 70er Jahre Couch, erinnert an TV-Helden unserer Kindheit, zappt sich amüsant und urkomisch durch die deutsche Fernsehgeschichte und gewährt seinen Zuschauern einen hochkomischen Blick hinter die Kulissen.

Strukturwandel vor Ort begegnen

Bürgermeister besucht Logistikzentrum der Peek & Cloppenburg KG

Zuletzt beim Spatenstich im vergangenen September zu Besuch, stand Bürgermeister Sascha Solbach im Industriepark Mühlenerft vor Kurzem bereits vor riesigen Hallen. An der Sanyallee 2 entsteht momentan das europaweit erste Logistikzentrum dieser Art für die bekannte Modefirma Peek & Cloppenburg. Hier bei uns in Bedburg sollen künftig die Waren aus aller Welt verkaufsfertig gemacht werden.

Dafür hat die Mode Logistik GmbH & Co. KG, eine Tochterfirma der Peek & Cloppenburg KG, fünf Hallen auf einer Fläche von 100.000 m² errichten lassen. In diesen Hallen sollen ab Anfang nächsten Jahres jährlich 40 bis 50 Millionen Teile für den Verkauf in den Modehäusern vorbereitet werden. Mit Hilfe des neuen Logistikzentrums sollen die Lieferketten des Unternehmens optimiert werden. Nach Anlieferung der Ware, die größtenteils von den großen Häfen in Rotterdam oder Hamburg mit LKW zu uns nach Bedburg gebracht werden, werden die einzelnen Teile unter anderem über riesige Förderbänder nach Hänge- und Liegewaren sortiert, aufbereitet und abschließend einer Qualitätskontrolle unterzogen. Sobald diese dann verkaufsfertig sind, gelangt die Ware von Bedburg aus in die Geschäfte von Peek & Cloppenburg.



v. l. n. r.: Niederlassungsleiter Andreas Hennig führte Bürgermeister Sascha Solbach sowie Sarah-Kristin Röder und Markus Teich vom Fachdienst 5 (Stadtplanung, Bauordnung, Wirtschaftsförderung) durch das Logistikzentrum.



Auf diesen meterhohen Konstruktionen werden später einmal die Waren für die Verkaufshäuser hängen.

Zahlreiche neue Arbeitsplätze für Bedburg

„Das Tempo, mit der das Logistikzentrum von Peek & Cloppenburg hier bei uns in Bedburg gebaut wird, sowie die Größe der Hallen beeindruckt mich sehr. Es ist einfach toll zu sehen, wie wir ganz konkret hier vor Ort dem Strukturwandel begegnen. Für die Bedburgerinnen und Bedburger entstehen im Industriepark Mühlenerft zahlreiche Arbeitsplätze aus unterschiedlichen Bereichen, auf die sie sich dann bald bewerben können“, sagte **Bürgermeister Sascha Solbach** beim Rundgang durch die Hallen.

Bauherr des Projekts ist die Horn Grundbesitz KG, die den hochmodernen Bau voraussichtlich bereits Mitte Juli an die Mode Logistik GmbH & Co. KG übergeben wird. Bereits ab Sommer 2022 sollen die ersten Fachkräfte nach und nach eingearbeitet werden. Mode Logistik GmbH & Co. KG plant mit rund 700 bis 1.000 neuen Arbeitsplätzen im Logistikzentrum. Darunter sind beispielsweise etwa 100 Stellen für Führungskräfte geplant. Der offizielle Start des Logistikzentrums ist für den Beginn des nächsten Jahres geplant. Für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wird es neben Aufenthaltsräumen und einer Kantine auch ungefähr 400 Parkplätze geben, inklusive Ladestationen für E-Autos und Anlagen für E-Bikes. Eine Anbindung an den ÖPNV ist ebenfalls in Planung. Auf dem Dach wird zudem eine 11 m² große Photovoltaik-Anlage nachhaltigen Strom für die Immobilie produzieren.

westenergie

Preisgeld in Höhe von insgesamt 2.500 Euro

Klima schützen und gewinnen

Das ehrenamtliche Engagement im Bereich Umweltschutz spielt beim Erreichen der angestrebten Ziele zum Schutz unseres Klimas eine sehr wichtige Rolle. Dieser Einsatz muss belohnt werden. Deshalb starten der Energiedienstleister Westenergie und die Stadt Bedburg auch in diesem Jahr wieder einen Wettbewerb um den Klimaschutzpreis. Alle Bürger*innen sind dazu aufgerufen, sich mit ihren Klima- und Umweltschutzprojekten **bis zum 18. September 2022** für diesen zu bewerben. Es wartet ein Preisgeld in Höhe von insgesamt 2.500 Euro: 1. Platz - 1.250 Euro, 2. Platz - 750 Euro, 3. Platz - 500 Euro.

Teilnahmebedingungen:

Ob Einzelinitiative oder Gemeinschaftsaktion, ob in der Planungsphase oder bereits verwirklicht: Gewinnen können die unterschiedlichsten Projekte!

Bewerbungen müssen

- kurze Angaben zum Teilnehmenden,
 - eine aussagekräftige Beschreibung des Projektes,
 - ergänzende Fotos und / oder Skizzen und
 - Kontaktdetails
- beinhalten und bis zum 18. September 2022 schriftlich oder per E-Mail bei der Stadt Bedburg (Stadt Bedburg, Fachdienst 7, Am Rathaus 1, 50181 Bedburg; redaktion@bedburg.de) eingereicht werden.**

Nach Ende der Teilnahmefrist entscheiden die Stadt Bedburg und Westenergie gemeinsam über die Preisvergabe. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

TERMINE Rat und Ausschüsse in 2022

21. Juni 2022
RAT

Weitere Informationen gibt es im Ratsinformationssystem der Stadt Bedburg unter www.bedburg.de. Bitte informieren Sie sich vorab über die geltenden Corona-Regelungen.

Klimakampagne im Rhein-Erft-Kreis Jetzt machen WIR

Fünf Kommunen im Rhein-Erft-Kreis haben sich zusammengeschlossen, um die Energiewende und den Klimaschutz voranzutreiben. Unter dem Motto „Jetzt machen WIR“ will die Stadt Bedburg gemeinsam mit den Städten Erftstadt, Frechen, Kerpen und Pulheim sowohl Bürgerinnen und Bürger als auch Unternehmen zum Ausbau von Photovoltaik- und Solarthermie-Anlagen motivieren.

Neben Informationsangeboten bietet das interkommunale Projekt der fünf Städte mit Hilfe des Solardachkatasters für den Rhein-Erft-Kreis ebenfalls die Möglichkeit, die Voraussetzungen und Wirtschaft-

lichkeit einer PV-Anlage zu prüfen. Anschließend stehen verschiedene Beratungsangebote und Fördermöglichkeiten für den Umstieg auf Solarenergie zur Verfügung. Das Solardachkataster ist über solardachkataster-rek.de abrufbar.

Auftakt der Kampagne war ein Kick-off-Event im Energie-Kompetenz-Zentrum Rhein-Erft-Kreis (EkoZet) in Kerpen-Horrem Ende Mai. Ziel soll es sein, mehr nachhaltigen Strom zu erzeugen, denn bislang werden erst circa vier Prozent der Dachflächen für die solare Energieerzeugung genutzt. Interessierte Unternehmen oder Privatleute können sich den jeweiligen Flyer zur Kampagne auf www.bedburg.de herunterladen oder demnächst im zentralen Rathaus in Kaster zu den gewohnten Öffnungszeiten abholen.



Diese Mietfahräder stehen nach den Sommerferien an drei Standorten in Bedburg zur Verfügung. © REVG

Projekt der REVG startet nach den Sommerferien

Mietfahräder für Bedburg

Die Wartezeit auf den nächsten Bus oder der unliebsame Fußmarsch nach Hause haben bald ein Ende. Nach den Sommerferien können Sie in Bedburg an drei Stationen im Stadtgebiet Mietfahräder ausleihen, mit denen Sie an Ihr Ziel kommen. Durch die Ansiedlung der Ausleihstationen an ÖPNV-Haltestellen ist ein entspannter Wechsel zwischen den unterschiedlichen Verkehrsmitteln möglich.

In Bedburg stehen nach den Sommerferien je sieben konventionelle Fahrräder am Bedburger Bahnhof, am Rathaus in Kaster und in der Bedburger Innenstadt zur Ausleihe bereit. Das Kontingent kann nach Bedarf auch erweitert werden. Die virtuellen Miet- und Rückgabestandorte sind dabei mit Bodenmarkierungen gekennzeichnet und werden auch in der Buchungs-App der REVG Rhein-Erft-Verkehrsgesellschaft angezeigt.

„Mit diesem Angebot ergänzen wir das erst vor Kurzem überarbeitete und erweiterte Angebot in unserem Stadtbusnetz um einen wichtigen Baustein für die Nahmobilität, also die „letzte Meile“ von der Wohnung zur Haltestelle“, so **Torsten Stamm, Leiter des Fachdienstes 5 für Stadtplanung, Bauordnung und Wirtschaftsförderung der Stadt Bedburg.**

Das Fahrradmietsystem, an dem auch die Städte Bergheim, Ertstadt, Frechen, Kerpen und Pulheim teilnehmen, soll das Mobilitätsangebot der REVG auch in Bedburg ergänzen. Vor allem für kurze oder mittlere Distanzen ist dieses nachhaltige und flexible Projekt eine günstige Alternative zum Auto. Abo-Kundinnen und -Kunden im Verkehrsverbund Rhein-Sieg (VRS) sowie Inhaberinnen und Inhaber des 9-Euro-Tickets erhalten die Mietfahräder vergünstigt.

Der Rat der Stadt Bedburg hatte auf Vorschlag des Stadtentwicklungsausschusses bereits im Februar die Teilnahme am Fahrradmietsystem der REVG im Rhein-Erft-Kreis beschlossen. Nachdem nun mit der Leipziger Firma nextbike GmbH ein Anbieter gefunden wurde, geht das Projekt in Bedburg und den anderen teilnehmenden Städten nach den Sommerferien an den Start. Kreisweit soll es dann 339 Fahrräder an 56 Stationen geben.

Mit Comic und Rätselspaß Neue Attraktionen für den Werwolf-Wanderweg

Der Werwolf Peter Stubbe, der im 16. Jahrhundert sein Unwesen in Bedburg getrieben haben soll, stößt immer wieder auf großes Interesse und ist mittlerweile auch überregional bekannt. So ist auch der Werwolf-Wanderweg, der sich mit der historisch verbürgten Legende des Werwolfs Peter Stubbe befasst, zu einem beliebten Anziehungspunkt von auswärtigen Besucher*innen geworden.

Da der Werwolf-Wanderweg auch im Bereich der Naherholung in Bedburg eine große Rolle spielt und er insbesondere auch von Familien erkundet wird, wurde das bisherige Konzept überarbeitet. Das neue Konzept sieht u. a. vor, den Werwolf-Wanderweg noch attraktiver zu gestalten und künftig die Zielgruppe „Familien“ durch die Einrichtung von Erlebnisstationen für Familien mit Kindern stärker in den Fokus zu rücken. Die am Wanderweg liegenden Bed & Bike Hotels und die Gastronomie sollten ebenfalls in diesen Prozess mit eingebunden werden.

Die geplanten Maßnahmen wurden zwischenzeitlich umgesetzt und sehen folgende Neuerungen vor:

Die **wegweisende Beschilderung wurde erneuert und konnte durch eine Förderung des Naturparks Rheinland** realisiert werden. Neben der Erneuerung der Beschilderung des Werwolf-Wanderweges wurde in **Höhe der Burgruine von Alt-Kaster eine Selfiestation** installiert, die bereits von den fotobegeisterten Wanderern sehr gut genutzt wird.

Die Aktualisierung der vorhandenen **Stationstafeln** mit historischen Informationen und einem begleitenden Kinderteil mit **Kinderrätsel rund um den Werwolf von Epprath** sind fertiggestellt. Hauptprotagonist ist **Berni, der kleine Werwolf von Bedburg**, der die Geschichte des echten Werwolfes erzählt und den kleinen und (großen) Wanderern an jeder Stationstafel eine Rätselfrage stellt.

Begleitend zum neuen Kinderrätsel wurde ebenfalls ein kindgerechter **Werwolf-Comic** aufgelegt, in welchem Berni die Geschichte des Werwolfes nochmals erzählt und der auch die Rätselfragen beinhaltet. Ergänzend hierzu finden die kleinen und großen Leser*innen viel Interessantes und Wissenswertes über Bedburg.

Als weitere Erlebnisstation wurde in Höhe der Ertftrücke entlang des Werwolf-Wanderweges ein **Sinnes- und Achtsamkeitspfad (Barfußpfad)** mit Picknickstation angelegt.



v. l. n. r.: Robert Heinen (stellv. Fachdienstleiter Öffentlichkeitsarbeit, Stadtmarketing, Tourismus), Sascha Solbach (Bürgermeister), Jan Hillen (Illustrator), Doris Steinbach (Tourismusbeauftragte) am Einstieg zum Werwolf-Wanderweg in Bedburg-Alt-Kaster. © Stadt Bedburg

Einbindung der Bed & Bike Hotels / Gastronomie

Der Routenverlauf wurde so gestaltet, dass die prominenten Gastro-Plätze wie der Marktplatz in Bedburg oder auch die Altstadt Kaster vom Wanderer frequentiert werden. Um auch die anliegenden Bed & Bike Hotels mit einzubinden, sieht das Konzept vor, dass nach Lösung des Rätsels unter Mitteilung des richtigen Lösungswortes die Kinder zur Belohnung am Hotel Bedburger Mühle oder am Landhaus Danielshof ihren persönlichen Werwolf-Schatz sowie den Werwolf-Comic erhalten.

Auch **Bürgermeister Sascha Solbach** freut sich über die Neuerungen auf dem Werwolf-Wanderweg: „*Ich bin begeistert von dem neuen Konzept und werde den Weg sicherlich auch mit meinem Sohn erkunden. Wir hoffen, dass das Wetter mitspielt und wünschen allen großen und kleinen Wanderern viel Spaß beim Rätsellösen auf dem neu ausgerichteten Werwolf-Wanderweg.*“

Fakten zum Werwolf-Wanderweg:

Wer es gruselig mag, kann sich auf die Spuren des Werwolfs von Epprath begeben und den Werwolf-Wanderweg erkunden. Dieser führt von Alt-Kaster durch das Naherholungsgebiet entlang des Kasterer Sees und der Erft direkt ins Bedburger Zentrum, wo mit dem Wasserschloss Bedburg aus dem 12. Jahrhundert ein weiteres Zeugnis der Vergangenheit auf den Wanderer wartet. Der Wanderweg ist als Rundweg angelegt, kann aber auch in zwei Etappen gewandert werden.

Wegstrecke und Überblick

- Das Unwesen des Werwolfs (rund um den Kasterer See); Stationen 1 - 4, ca. 5 km, ca. 1 Stunde
- Die Gerichtsrunde (Bedburg); Stationen 4 - 7, ca. 5 km, ca. 1 Stunde

Infotafeln (i) am Agatha-Tor Alt-Kaster und Schloss Bedburg.

RICARDA – Herrscherin wider Erwarten

Gerhard Dane aus Kaster, Pfarrer im Ruhestand, hat uns in seiner Gastbeitragsserie für die Bedburger Nachrichten bereits interessante Einblicke in das Leben sowie die Wertvorstellungen der jüdischen Kultur gegeben. In seinem neuesten Gastbeitrag erklärt er uns nun, woher der Name des über die Stadtgrenzen hinaus bekannten Ricarda-Marktes kommt und welche Geschichte sich dahinter verbirgt.

Wenn am ersten Wochenende im Juli wieder von nah und fern Hunderte oder Tausende nach Bedburg kommen, werden doch manche fragen: Wa-

Der 16. März 1278 wurde dann ein schlimmer Tag in Ricardas Leben: Ihre beiden ältesten Söhne, Wilhelm und Roland, begleiteten ihren Vater Graf Wilhelm nach Aachen. Da sollten sie für König Rudolf von Habsburg Steuern eintreiben. Es kam zu einem Aufruhr, bei dem alle drei erschlagen wurden.

Dieser schreckliche Schicksalsschlag brachte Ricarda in eine eher untypische Position: Für die nächsten Jahre führte sie die Regierungsgeschäfte der Grafschaft, da ihre jüngeren Söhne wohl noch minderjährig waren. Eine solche Regentschaft war

für Frauen – nicht nur im Mittelalter – eine der wenigen Möglichkeiten, formale politische Herrschaft auszuüben, zumindest als Stellvertreterin für die zeitweise unpässliche männliche Erbfolge.

Erst 1283 übernahm Walram, ihr Drittgeborener, der eigentlich für eine geistliche Karriere vorgesehen war, die Nachfolge seines Vaters. Da war die Mutter zwischen Mitte fünfzig und Anfang

sechzig. So schrieb mir Luzia Schlösser, die Leiterin des Burgenmuseums in Nideggen, und fuhr fort: „Ihren Lebensabend verbrachte sie vermutlich nicht auf Burg Nideggen, sondern auf Burg Kaster. Diese war 1278 zerstört worden, als nach dem Tod Wilhelms IV. Truppen des Kölner Erzbischofs Siegfried von Westerburg in die Jülicher Besitzungen einfielen. Im ‚Pingsheimer Frieden‘ vom 14. Oktober 1279 wurde unter anderem bestimmt, dass Ricarda als Witwe des Jülicher Grafen die Burg Kaster wieder aufbauen lassen und als zukünftigen Witwensitz nutzen durfte.“

Witwensitz und gleichzeitig Grenzbefestigung blieb die Burg Kaster für lange Zeit. Sie galt als eines der stattlichsten Schlösser im Land noch im 15. und 16. Jahrhundert, mit prachtvoller Hofhaltung. Im letzten Jahr des Dreißigjährigen Krieges, 1648, wurde sie wieder und diesmal endgültig zerstört. Ihre Ruinen an der Mühlenertf lassen uns heute den alten Glanz kaum noch erahnen. Umso mehr dürfen wir uns freuen, dass die ehemals kleine Burgsiedlung, 1313 zur Stadt erhoben, uns erhalten blieb.

Am 5. Juni 1288 kann man sich Ricarda wieder einmal zu innigem Gebet in der Burgkapelle zu Kaster vorstellen: Ihre Söhne Walram und Gerhard waren mitgezogen in die „blutigste

Gerhard Dane erklärt uns die Namensherkunft des Ricarda-Marktes in Alt-Kaster. © Dane



Ritterschlacht des Mittelalters“ bei Worringen, nördlich von Köln. Erzbischof Siegfried, der zehn Jahre vorher ihre Burg Kaster hatte zerstören lassen, war der mächtige Gegner!

Ricardas Gebet wurde erhört: Ihre Söhne kamen heil zurück zu ihr und der Erzbischof musste für ein Jahr in Gefangenschaft auf Schloss Burg an der Wupper beim Grafen von Berg. Danach durften er und seine Nachfolger bis in das 19. Jahrhundert nicht mehr in Köln residieren. Sie mussten in Bonn und Brühl neue Wohnsitze bauen.

Graf Walram starb 1297. Da wurde sein Bruder Gerhard, seit 1287 „Herr von Kaster“, als Gerhard V. Graf von Jülich. Ricarda stiftete mit ihm auf einem Grundstück der Familie in Köln an der Nordwestecke der römischen Stadtmauer ein Klarissen-Kloster: Anstelle eines alten Hofguts sollten die armen Ordensfrauen, die sich bis heute nach der hl. Klara von Assisi (1194-1253), der Freundin des Franziskus, nennen, ein Energiezentrum bilden, das nicht aus Macht und Geld gespeist wurde. Die Weihe des neuen Klosters im Jahre 1306 hat Ricarda wohl nicht mehr erlebt. Es ist zu vermuten, dass sie gegen Ende des 13. Jahrhunderts gestorben ist.

Gastbeitrag von Gerhard Dane, Pfarrer i.R.



Ricarda-Markt in Alt-Kaster

Samstag, den 2. und am Sonntag, den 3. Juli 2022 jeweils in der Zeit von 11 - 18 Uhr

Über 100 Aussteller erwarten ihre Besucher. Neben den ungewöhnlichen Handwerkern wie Korbflechterin, Münzschnneider und Drechsler sowie Kunstgewerbe- und Kunsthandwerk, bieten fünf Straußwirtschaften und die ortsansässigen Gastronomiebetriebe kulinarische Köstlichkeiten an. Organisiert wird der Markt vom Arbeitskreis Altstadt Kaster.



Über dem Erft-Tor von Alt-Kaster befindet sich das Wappen der Grafen und Herzöge von Jülich. © Hans Aussem

rum dieser Name? Eine Kurzwort: So hieß vor über 700 Jahren die Frau, ohne die das kostbare Städtchen in dieser Stadt wohl nicht erhalten wäre. Auf einer Wanderung durch Nideggen im Spätsommer 2021 entdeckte ich in der wunderschönen romanischen Kirche, die dem Täufer Johannes geweiht ist, gleich am Eingang ihr Grabmal: In einem langen, schlichten Gewand liegt sie da, mit vor der Brust gefalteten Händen neben ihrem Ehemann Graf Wilhelm IV. Aus dem roten Sandstein des Berges, auf dem auch die benachbarte Burg erbaut ist, wurde wohl Ende des 13. Jahrhunderts dieses Grabmal geschaffen.

Ricarda ist die spanische Form des Namens, den man (laut Wikipedia) mit „entschlossene, mächtige Herrscherin“ übersetzen kann. Geboren wurde Ricarda als jüngstes Kind von Graf Gerhard IV. von Geldern und seiner Frau Margareta von Brabant. Die beiden hatten 1206 geheiratet. Da war Margareta erst elf Jahre alt. Als sie schon mit 36 Jahren starb, hatte sie vier Kinder zur Welt gebracht. „Unsere“ Ricarda gebar mindestens neun Kinder, fünf Söhne und vier Töchter. Der Vater, ihr Wilhelm, war einer der bedeutendsten Jülicher Grafen. Es gelang ihm, sein Territorium zu vergrößern und zu stabilisieren. Wie seine Vorgänger residierte er auf der Burg Nideggen, die hoch über dem Rurtal besonders gut zu verteidigen war.

Regeln für Hundehalter Bedburg bekommt Digitalen Zwilling!

Am 12. Juni wurde bei uns bundesweit der Tag des Hundes gefeiert, denn Hunde bereichern unser Leben. Sie machen uns glücklicher, halten uns fit, unterstützen Menschen mit Einschränkungen und retten manchmal sogar Leben. Damit wir uns weiter an den Hunden erfreuen können, müssen ein paar einfache und zugleich wichtige Regeln beachtet werden:

- **Hunde müssen angeleint werden:** Hunde müssen so geführt werden, dass sie andere Personen nicht erreichen können. Nur wenn der andere Spaziergänger explizit äußert, dass der Hund gerne laufen darf, darf er wieder abgeleint werden.

- **„Der will nur mal gucken“:** Darf er aber leider nicht. Und zwar weder an Menschen noch an anderen Hunden oder in fremde Kinderwägen. Seien Sie bitte vorsichtig.

- **Der Mensch führt an:** Hunde sollten nichts unter sich klären. Sie stehen in der Rangordnung unter dem Menschen und haben sich daher an die Anweisungen zu halten.

- **Hunde dürfen toben – auf entsprechendem Gelände:** Hunde dürfen und sollen toben. Dafür eignen sich eingezäunte Gebiete, ein Garten oder ein Hundepark eines Hundevereins. Belebte Wege oder Plätze sind dafür nicht vorgesehen. Ebenso kann die Saat auf den Feldern durch das Toben oder den Hundekot beschädigt werden. Diese Schäden übernimmt auch keine Versicherung.

Fazit: Hunde müssen immer ange-

leint werden, wenn man beim Spaziergang anderen Personen begegnet, egal ob mit oder ohne Hund. Im Umkehrschluss darf nur der Hund frei laufen, der zuverlässig immer sofort kommt, wenn er gerufen wird. Für alle anderen sind zum Beispiel Schlepplein Alternativen.

Achten Sie im Moment bitte auch besonders auf die Tiere, die am Boden ihre Jungtiere aufziehen und lassen Sie den Hund nicht im Unterholz stöbern, bleiben Sie auf den Wegen. Und wie immer gilt: Haufen liegen lassen ist hundsgemein, bitte entsorgen Sie den Hundekot. So werden wir auch weiter viel Spaß mit den Vierbeinern haben.



Bedburg bekommt einen Digitalen Zwilling – doch was ist das überhaupt und worin besteht der konkrete Mehrwert für die BürgerInnen? Die wichtigsten Fragen werden folgend beantwortet.

Was ist ein Digitaler Zwilling?

Als „Digitaler Zwilling“ wird ein virtuelles Abbild der Stadt Bedburg bezeichnet. Hierbei werden die Infrastrukturen (wie bspw. Straßen, Gehwege, Laternen, Verkehrsschilder) des Stadtgebiets in einem 3D-Modell abgebildet, in welchem sich die MitarbeiterInnen der Stadt Bedburg als AnwenderInnen frei bewegen können. Die Darstellungsform ist vergleichbar mit Google Street View, allerdings sind die hinterlegten Bilddaten in höherer Auflösung verfügbar und der Digitale Zwilling bietet für die NutzerInnen ein breiteres Anwendungsspektrum. Des Weiteren kann festgehalten werden, dass das hier erstellte virtuelle Abbild des Stadtgebiets öffentlich nicht zugänglich ist und nicht im Internet veröffentlicht wird. Ein Zugriff ist ausschließlich über die Rechner der städtischen MitarbeiterInnen möglich.

„Ich bin froh, dass wir als Stadt diesen Schritt machen. Der Digitale Zwilling wird positive Effekte auf die Arbeit unserer Verwaltung haben und ermöglicht es uns, den Zustand der Infrastruktur bei uns in Bedburg schnell und effektiv im Blick zu behalten. Das spart uns zum einen Zeit und zum anderen Kosten bei der Beauftragung Dritter. So werden auch die BedburgerInnen am Ende von diesem Projekt profitieren“, sagt **Bürgermeister Sascha Solbach**.

Welche Vorteile bietet der Digitale Zwilling?

Grundsätzlich wird ein breites Spektrum an Anwendungsmöglichkeiten abgebildet. **Torsten Stamm, Leiter des Fachdienstes Stadtplanung, Bauordnung und Wirtschaftsförderung der Stadt Bedburg:** „Der größte Mehrwert des Digitalen Zwillings ist die Beschleunigung von Planungsprozessen und somit eine Einsparung von Zeit und Geld bspw. im Bereich der Stadtplanung oder des Hoch- und Tiefbaus, aber auch in der Kommunikation mit bspw. Netzbetreibern und sonstigen Infrastrukturgesellschaften.“

Auch im Verkehrssektor kann so gezielter und bedarfsgerechter für das Erneuern von Straßenchildern sowie das Beseitigen von Schlaglöchern

gesorgt werden. Zudem kann im Katastrophenschutzmanagement der Digitale Zwilling durch das abgebildete Gefälle der Straßenzüge einen Mehrwert bei vorbeugenden Maßnahmen, aber auch für Evakuierungspläne bei Unwetterkatastrophen, stiften.

„Es ist uns eine Freude, mit diesem Projekt die Digitalisierung auf Infrastrukturebene in Bedburg weiter voranzutreiben. Somit bieten wir einen Mehrwert für die zukünftigen Abläufe im Bereich der Infrastruktur- und Stadtplanung, von denen durch verkürzte Wartezeiten und Budgeteinsparungen am Ende auch die BürgerInnen Bedburgs direkt profitieren können“, fasst **Dr. Matthias Betsch, Geschäftsführer der Stadtwerke Erft**, die Vorteile des Projekts zusammen.

Wie wird der Digitale Zwilling erstellt?

Die benötigten Bilddaten zur Erstellung des Digitalen Zwillings werden durch Befahrungen der Straßen Bedburgs von der Firma Cyclomedia generiert. Erfasst werden hierbei die exakten Standorte von jeglichen Infrastrukturen im Stadtgebiet wie bspw. Straßen, Gehwege, Verkehrsschilder und Ampelanlagen, Gebäude, Straßenlaternen etc. Des Weiteren werden auch die Markierungen sowie die Oberflächenbeschaffenheit von Straßen sehr realitätsnah dokumentiert. Die generierten Daten werden im Anschluss aufbereitet und in ein Geoinformationssystem (GIS) eingepflegt.

Wie sieht es mit dem Datenschutz aus?

„Die datenschutzrechtlichen Bestimmungen werden in diesem Vorhaben selbstverständlich eingehalten“, versichert **Dr. Matthias Betsch von den Stadtwerken Erft**. „Der Schutz der persönlichen Daten ist ein hohes Gut, das wir alle für äußerst wichtig erachten. Daher werden ALLE Kennzeichen, Namensschilder und Personen auf den Aufnahmen grundsätzlich ausgeblendet bzw. unkenntlich gemacht“, so **Herr Dr. Betsch** weiter.

An wen kann ich mich bei Rückfragen wenden?

Bei Rückfragen kann man sich gerne an Lisa Hans von der Stadt Bedburg (l.hans@bedburg.de und 02272 402 610) oder auch direkt an das zuständige Projektteam der Stadtwerke Erft GmbH wenden. Hier gibt Dr. Hildegard Hoecker gerne Auskunft. Sie ist erreichbar unter der E-Mail-Adresse info@sw-erft.de sowie der Rufnummer 02271 607260.

Aus den Ausschüssen

Stadtentwicklungsausschuss am 31. Mai 2022

Zwei Bebauungspläne vor dem Abschluss

Der Stadtentwicklungsausschuss hat in seiner Sitzung am 31. Mai 2022 einstimmig entschieden, die Bebauungspläne für das Gewerbegebiet „BEB 61“ und für die ehemalige Schule in Kirchtroisdorf dem Rat der Stadt Bedburg zum

Beschluss vorzulegen. An der A61 soll ein interkommunales Gewerbegebiet zwischen der Anschlussstelle Bedburg und dem Ortsteil Pütz entstehen, mit dem man dem Strukturwandel und dessen Auswirkungen begegnen möchte.

Die ehemalige Schule in Kirchtroisdorf hingegen soll künftig für Wohnzwecke genutzt werden. Der nun an den Rat weitergeleitete Bebauungsplan sieht dabei unter anderem eine flächensparende Bauweise des Wohngebäudes unter dem Grundsatz einer nachhaltigen Stadtentwicklung vor. Beide Verfahren sollen in der Sitzung des Stadtrats am 21. Juni 2022 beschlossen werden.

SPD unterstützt Modernisierung Städtischer Bauhof im Wandel

Bedburg wächst und entwickelt sich weiter. Mit Wachstum und Entwicklung sind aber auch große Herausforderungen verbunden. So nimmt die Zahl der vom städtischen Bauhof zu pflegenden Straßen und Plätze, aber auch der Grünanlagen seit Jahren ständig zu.

Die für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bauhofs damit ständig steigende Menge an Aufgaben und Arbeit ist nur noch mit einer guten und unterstützenden Ausstattung an Geräten und Fahrzeugen zu erledigen. Aber auch eine planvoll koordinierte und flexible Organisation der Arbeit des Bauhofs ist unbedingt erforderlich, um den hohen Ansprüchen der Bürgerinnen und Bürger gerecht zu werden.

„Wir freuen uns, dass Herr Uhoda als neuer Fachdienstleiter für Hochbau, Tiefbau und Bauhof sowie Frau Großmann als neue Leiterin des Bauhofs die vor einem Jahr vorgestellten organisatorischen Umstellungen nun sukzessive umsetzen“, berichtet der SPD-Fraktionsvorsitzende Rudolf Nitsche. „Insbesondere die bereits angeschafften und noch folgenden neuen Geräte und Fahrzeuge werden sich positiv auf die Qualität und Leistungsfähigkeit unseres städtischen Bauhofs auswirken.“

Wie von der SPD in den letzten Haushaltsberatungen gefordert, wird nun ein Wertstoffhof in Bedburg entstehen. Der nötige Platz dafür wird durch den Umzug des Bauhofs auf ein neues Gelände mit mehr Platz und allen erforderlichen Hallen und Gebäuden möglich. Dadurch werden alle Bedburger Bürgerinnen und Bürger eine zusätzliche Möglichkeit zur Entsorgung von Müll sowie Schad- und Wertstoffen erhalten.

Der Umzug des Bauhofs aus dem seit Jahren viel zu kleinen und deutlich veralteten Standort wird überdies aber auch die Möglichkeiten und die Leistungsfähigkeit unseres Bauhofs deutlich verbessern. Die SPD ist froh, dass sie auch hier mit ihren Vorschlägen und Anträgen zu einer Verbesserung der Arbeit des Bauhofs und der Arbeitsbedingungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beitragen konnte.

Neben dem Bauhof können auch wir Bürgerinnen und Bürger dazu beitragen, dass unsere Stadt schön und lebenswert bleibt. Mit



dem auf einen Antrag der SPD hin eingerichteten neuen Mängelmelder können jederzeit wilde Müllablagerungen, defekte Straßenlaternen, fehlende Papierkörbe und vieles mehr gemeldet werden. Der in diesem Beitrag abgedruckte QR-Code führt Sie mit Ihrem Smartphone direkt dorthin.

Zusätzlich setzt sich die SPD dafür ein, die Bereitschaft zur Übernahme sogenannter „Beet-Patenschaften“ zu erhöhen. Dazu soll es auch gehören, die Patinnen und Paten aktiv zu unterstützen und mit nötigem Gerät oder Grünabfallsäcken zu versorgen. Hierzu hoffen wir, bald mehr berichten zu können.

CDU: Verkehrschao vorprogrammiert

SPD/FWG lehnen CDU-Kompromissvorschlag ab

Zur letzten Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses hatte die CDU-Fraktion einen Antrag bezüglich der möglichen Unterführung Bahnstraße eingereicht. Ziel des Antrages war es, dass jetzt keine Fakten geschaffen werden, die eine spätere Umsetzung einer Unterführung zwischen K 37n (Globus) und der Adolf-Silverberg-Straße vorab unmöglich machen.

Das Thema beschäftigt den Rat und die Verwaltung seit Jahren und gilt als Schlüssel für eine nachhaltige Verkehrsführung Bedburgs. Seit den Beschlüssen zur Mitte der letzten Wahlperiode haben sich neue Entwicklungen ergeben, die aus Sicht der CDU-Fraktion ein Überdenken erfordern.

Erwartungsgemäß sprachen sich SPD und FWG dagegen aus, die Entwicklung abzuwarten und sich eine Option offenzuhalten, die auch vom Kreis gesehen worden wäre.

„Wir wissen nicht, was mit dem Bahnübergang Lindenstraße passiert; wir wissen nicht, wie sich das Bauvorhaben „Brücke Feldstraße“ entwickelt; wir wissen nicht, wie sich neue Stadtteile und Verkehrsströme entwickeln“, so Fraktionsvorsitzender Michael Stupp, „doch man bleibt beharrlich, fast schon stur, bei der Auffassung, die Bahnstraße vor dem Globus nach links Richtung K37 n ableiten zu wollen“. Mit dieser Maßnahme wäre eine mögliche Unterführung der Bahnstraße als „Ost-West-Verbindung“ unmöglich.

Gekoppelt an weitere Maßnahmen wie der Verkehrsberuhigung der Kolpingstraße, die aktuell testweise für den Durchgangsverkehr gesperrt werden soll, stellt die CDU-Fraktion kritisch die Frage, wie die Anwohner Kirdorfs, Blerichens oder auch aus Bedburg-West in die Innenstadt kommen sollen, wenn der komplette Verkehr über den Bahnübergang Lindenstraße fahren muss.

„Die Maßnahme ist wieder viel zu kurz gedacht“, so Stupp verärgert. „Insbesondere wenn eine mögliche S-Bahn-Verbindung nach Düsseldorf kommt und sich die Schließzeitenfrequenz und -dauer deutlich erhöht. Es wäre durchaus möglich gewesen, erst einmal abzuwarten, andere Verkehrsprojekte weiter zu verfolgen und dann angemessen zu reagieren. Jetzt sind unwiderrufliche Fakten geschaffen worden.“

„Ich finde es ärgerlich, dass keine zukunftsgerichtete Verkehrsplanung betrieben wird. Es werden kurzfristige Modellversuche wie an der Kolpingstraße durchgeführt, anstatt ein richtiges Verkehrskonzept zu erstellen. Man muss auch über den Tellerrand schauen. Mit der Ablehnung der von uns vorgeschlagenen Offenhaltung der Option einer Unterführung verbaut man sich eine mögliche Verkehrslenkung zu Gunsten der Bedburger Bürger“, so Gudrun van Cleef, CDU-Sprecherin im Stadtentwicklungsausschuss.

Wo beginnt der Weg zur Arbeit

Versicherungsschutz beim Sturz auf der Türschwelle
Von Rechtsanwälten Hartlieb & Lepper, Bedburg

Verunglückt ein Arbeitnehmer auf dem Weg zur Arbeitsstelle oder auf dem Rückweg nach Hause, ist er über die Berufsgenossenschaft gegen Verletzungen versichert. Das Landessozialgericht Berlin-Brandenburg musste sich nun mit der Frage befassen, wann eigentlich der Weg zur Arbeit beginnt.

So verletzte sich ein Mann bereits beim Verlassen seines Hauses, indem er mit seinem Schuh zwischen Türschwelle und Hauseingangstür hän-

Die Berufsgenossenschaft verweigerte diese. So sei der Mann nicht bei einem Wegeunfall verletzt worden. Vielmehr habe sich die Unfallursache in dessen häuslichem Bereich befunden. Der Unfall sei daher Privatsache des Mannes gewesen.

Hiergegen klagte der Mann erfolgreich. So urteilte das Sozialgericht, dass sich die Verletzung bereits außerhalb des Hauses beim Aufprall des Knies auf den Pflastersteinen ereignet habe. Hier sei es unerheblich, dass der Auslöser des Sturzes

HARTLIEB & LEPPER

RECHTSANWÄLTE



Ihre Rechtsanwälte in Bedburg

Michael Hartlieb & Robert J. Lepper

Termine nach Vereinbarung · Tel. 02272-4096950
Lindenstraße 3A · 50181 Bedburg
www.hartlieb-lepper.de

gen blieb. Die Tür schloss sich hinter ihm automatisch. Der Mann stürzte auf die Pflastersteine und verletzte sich hierbei schwer. Die ärztliche Untersuchung ergab, dass sich der Mann eine komplizierte Knieverletzung zugezogen hatte, die aufwendig operiert werden musste.

Trotz langwieriger Arbeitsunfähigkeit und Rehabilitation ließ sich die Funktionsfähigkeit des Knies nicht wieder vollständig herstellen. Er stellte bei der Berufsgenossenschaft einen Antrag auf Minderung der Erwerbsfähigkeit und verlangte eine entsprechende Rente.

noch innerhalb des Hauses bzw. auf der Türschwelle gelegen habe.

Diese wenigen Zentimeter sorgten dafür, dass die Berufsgenossenschaft zahlen muss.

Zu beachten ist jedoch, dass die Arbeitnehmer nur so lange versichert sind, solange sie auf dem Weg zur oder von der Arbeit keine privaten Tätigkeiten verrichten. Sobald Umwege in Kauf genommen werden, zum Beispiel um Privateinkäufe oder Arztbesuche zu verrichten, erlischt der Versicherungsschutz der Berufsgenossenschaft.

FWG:

Neuigkeiten aus dem Bauausschuss

In der Bauausschusssitzung am 24.05.2022 wurden zwei Anträge der FWG einstimmig beschlossen.

Der erste Antrag beinhaltet die Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technik und den Ausbau der Netze. LED-Technik ist energiesparender, wartungsfreundlicher und langlebiger als die jetzt vorhandene Beleuchtung.

Der zweite Antrag betrifft die Feuerwehrgerätehäuser der Stadt Bedburg. Hier hat die FWG die Aufstellung einer Prioritätenliste vorgeschlagen, aus der der Neubau bzw. der Ausbau der Feuerwehrgerätehäuser hervorgehen soll. Einige Feuerwehrgerätehäuser sind zwischenzeitlich an ihrer Kapazitätsgrenze bzw. in einem schlechten baulichen Zustand. Um einen reibungslosen Einsatz der Wehren zu gewährleisten, sollen die Gerätehäuser in einem optimalen Zustand sein.

Die FWG wird bei den kommenden Haushaltsberatungen darauf hinwirken, dass entsprechende Haushaltsmittel für die vorgenannten Maßnahmen bereitgestellt werden.

Schülerhilfe!
Das Original. Seit 1974.

Wir sind wieder
vor Ort für Euch da!

Jetzt Lernstoff aufholen und den
Anschluss nicht verlieren!

- ✓ **Profi-Nachhilfe mit höchsten Hygienestandards**
- ✓ **Individuelle Förderung der Kinder und Jugendlichen**
- ✓ **Zugang zum Online-Lern-Center mit Hausaufgabenhilfe**

Wir freuen uns auf einen Anruf unter:
02272-9740960

Schülerhilfe Bedburg
Friedrich-Wilhelm-Straße 44 (neben dem
alten Rathaus) • Tel. 02272-9740960
www.schuelerhilfe.de/bedburg

Impressum: Verlag: IVR Industrie Verlag Eckl GmbH Karlstraße 69 - 50181 Bedburg

Verantwortlich für den allgemeinen redaktionellen Teil sowie den Anzeigenteil:

Christian Eckl - Tel: 02272/91200 - bedburgernachrichten@ivr-verlag.de - www.ivr-verlag.de

Anzeigen: Gerd Schmelzinger - Tel: 0171/5426342 - Mail: g.schmelzinger@ivr-verlag.de

Verantwortlich für die Rubrik „Aus dem Rathaus“: Bürgermeister Sascha Solbach

Verantwortlich für die Rubrik „Aus den Parteien“: CDU - Michael Stupp | SPD - Bernd Coumanns | FDP - Wilhelm Hoffmann | Bündnis 90 / Die Grünen - Jörg Kaiser | FWG - Wolfgang Merx

Udo Konnerth ist neuer Schützenkönig in Königshoven

Mit dem Königsehrenabend in der voll besetzten Bürgerhalle ging nach einer zwei-jährigen Zwangspause die jedenfalls nicht so lang geplante, aber dafür umso ereignis-reichere Regentschaft des bis dahin am-tierenden Schützenkönigspaares Gregor und Sonja Göbels zu Ende.

Einer der Höhepunkte an diesem stimmungsvollen Abend, der von der bekannten Roland Brüggen-Partyband aus Mönchengladbach gestaltet wurde, war die feierliche Übergabe einer von Karl-Heinz Borsch entworfenen und neu geschaffenen Fahne, die dem aus der Jugendabteilung kommenden neuen Jägerzug Erftwache unter großem Beifall übergeben worden ist.

Der darauffolgende Sonntag begann zunächst mit dem traditionellen Schießen aller ehemaligen Schützenkönige; der Initiator dieses Events und Stifter des dazugehörigen Pokals, Thomas Pauls, holte den Vogel von der Stange.

Hiernach folgte das mit Spannung erwartete Königsvogelschießen. Und als mit dem 189. Schuss der Holzvogel fiel, war die Freude bei **Udo Konnerth**, Mitglied bei den „Schwarze Schill'sche“, groß. Schließlich hegte er schon lange den Wunsch, einmal Schützenkönig in Königshoven zu sein. Ursprünglich vorgesehen für 2020 hielten



er und seine Frau Irina an diesem Plan über zwei Jahre fest und als nunmehriger 1. Schützenkönig, der aus den Reihen dieses Zuges kommt, war es für ihn klar: „Wenn Corona es zulässt, dann schieße ich in 2022.“ Seine Gattin und er ließen sich dann von den Mitgliedern seines Schützenzuges und allen Besuchern für den Rest des Abends in der wieder einmal voll besetzten und prachtvoll ausgeschmückten Bürgerhalle feiern.

Udo Konnerth (66), gebürtig aus Bochum, aber schon in jungen Jahren im Rhein-Erft-Kreis hei-

misch, war bis zu seinem Ruhestand als gelernter Frisör und Meister seines Fachs tätig. Seit 30 Jahren ist er aktiver Schütze; seine „Karriere“ begann eher zufällig als Minister im Jahre 1991 und nach nur einem Jahr schloss er sich seinem Zug, den „Schwarzen Schill'schen“ an. Neben dem Schützenwesen zählt der Formel1-Rennsport, aber insbesondere der Fußball zu seinem Hobby; als treuer Anhänger des FC Schalke 04 jubelte er zudem ob des geschafften Wiederaufstiegs.

Ihm zur Seite steht Königin Irina, die als Verwaltungsangestellte im öffentlichen Dienst tätig ist und sich schon seit vielen Jahren immer wieder auf das größte Schützenfest im Rhein-Erft-Kreis freut; hier insbesondere auf die abendlichen Bälle und das Tanzen.

Die neue Majestät wird zu Beginn des Königshovener Schützenfestes am 25. Juni in der Hl. Messe gekrönt. Für die beiden haben die intensiven Vorbereitungen für die bevorstehenden Feierlichkeiten zum Schützenfest, das vom 24. bis 29. Juni gefeiert wird, bereits begonnen. Gemeinsam mit dem zwanzigköpfigen Ministerium, den zehn Hofdamen sowie den „Schwarzen Schill'schen“ als Königszug freuen sie sich schon sehr auf die bevorstehenden Feierlichkeiten und darauf, mit den Einwohnern und Gästen ein schönes Fest zu feiern und als Königspaar das Schützenfest zu bereichern.

Morken-Harffer Sportschützen aus Kaster aufgestiegen

Die Sportschützen der St. Sebastianus Bürgerschützenbruderschaft Morken-Harff 1200 e.V. aus Bedburg-Kaster beteiligten sich erfolgreich an den Bruderschaftvergleichswettkämpfen des Bezirksverbands Bergheim-Nord der Saison 2021/2022.

Geschossen wurde in der Altersklasse 2 mit dem Luftgewehr stehend aufgelegt. Es wurde um eine Platzierung als Mannschaft und als Einzelschütze gerungen. Mit einem eindeutigen Ergebnis von 12:0 Punkten führt die zehnköpfige Mannschaft um Mannschaftsführer Franz Peter Schiffer souverän die Abschlusstabelle an. Der Aufstieg in die Klasse 1 ist damit unangefochten erreicht.

In der jeweiligen Wertung der einzelnen Wettkämpfe schafften die Sportschützen aus Kaster eine durchschnittliche Ringzahl von 289,25 der möglichen 300 Ringe. Dieses Ergebnis zeigt die gute mannschaftliche Geschlossenheit, die letztendlich für den Erfolg ausschlaggebend war.

In der Einzelwertung erreichte Franz Peter Schiffer Platz 2 mit durchschnittlich 291,5 der möglichen 300 Ringe. Dies war die höchste erzielte Ringzahl des Wettbewerbs. Aus der Wettkampffregel, dass das schlechteste Ergebnis jedes Schützen gestrichen wird, ergab sich rechnerisch Platz 2 in der Abschlusstabelle. Mit Thomas Breuch auf Platz 7 sowie vier weiteren Schützen unter den besten 15 – Wolfgang Müsch (11), Franz Oberzier (12), Armin Schiffer (13), Dieter Kopischke (14) – konnten weitere gute Platzierungen erreicht werden.

Daher lobte der Mannschaftsführer Franz Peter Schiffer das engagierte Training, die mannschaft-



V.l.n.r.: Wolfgang Müsch, Franz Oberzier, Horst Pampus, Thomas Breuch mit dem Mannschaftspokal, André Reuter, Mannschaftsführer Franz Peter Schiffer mit dem Pokal der Einzelwertung, Armin Schiffer, Dieter Kopischke, Walter Brück (nicht auf dem Bild Theo Fischer).

lich geschlossenen Antritte bei den Wettkämpfen und die gute Stimmung in der Mannschaft als Garant des Erfolgs. Zünftig wurde daher auch der Erfolg in der Gaststätte Alt-Harff in Kaster gefeiert.

Vorstellung des designierten Dreigestirns der Stadt Bedburg der Session 2022/23



lungen der Bedburger Ritter zusammen. Bauer Andre (Andre Reuter) entstammt der Funkenabteilung, Jungfrau Christel (Christian Schunk) war vor seiner Zeit als Lieblichkeit sogar Tanzoffizier. Prinzenführer Guido (Guido Borchert) gehört ebenso wie sein Prinz dem Elferrat an.

Dass diese bunte Mischung von Anfang an stimmig war, zeigte sich den Protagonisten schon bei den ersten gemeinsamen Treffen. Seither wurde in unzähliger Detailarbeit an den Vorbereitungen für die Dreigestirns-Ses-

sion gefeilt. Dabei wurde gemeinsam gelacht und viel Spaß gemacht, aber auch der ein oder andere Tropfen Schweiß, gepaart mit einer gewissen Portion Ernsthaftigkeit entstand.

Das Dreigestirn nebst seinem Prinzenführer wird in Bedburg traditionell durch einen jeweiligen Verbindungsoffizier der beiden großen Bedburger Karnevalsgesellschaften flankiert. Für die Bedburger Ritter ist dies Torsten Gerlach, in Rot übernimmt Lars Forst diese Funktion als Vertreter der Bed-

burger Narrenzunft (BNZ). Komplettiert wird das Gespann durch Kutscher Tobi (Tobias Oberzier), der den Tross (hoffentlich) stets pünktlich zu den jeweiligen Terminen geleitet.

Nachdem das Dreigestirn der BNZ im letzten Jahr coronabedingt kurzfristig seine Jubelsession verschieben musste, möchten die Jungs in diesem Jahr die pandemiebedingten Einschränkungen und Absagen der letzten beiden Jahre schnell vergessen machen. Dank der Bedburger Ritter konnte zur Proklamation des Dreigestirns am 18.11.2022 im Festzelt auf dem Schlossparkplatz ein Bühnenprogramm organisiert werden, was sich vor den großen Veranstaltungen in Köln nicht zu verstecken braucht.

Abgerundet wird das Wochenende am 19.11.2022 durch die „85 Jahre Ritter“-Party. Karten für die beiden Veranstaltungen können über die Webseite der Bedburger Ritter unter www.bedburger-ritter.de erworben werden.

Das Dreigestirn ist bereits jetzt voller Vorfreude auf die anstehende Jubelsession und freut sich, nach zwei Jahren endlich wieder Karneval zu feiern und Freude in der Schlossstadt zu verbreiten.

Vielfältig Jeck - Unter diesem Motto stellt die K.G. Bedburger Ritter „Em Ulk“ von 1937 e.V. in der Karnevalssession 2022/23 das Dreigestirn der Stadt Bedburg.

Das designierte Dreigestirn wurde am 20.05.2022 in der Vereinsgaststätte Haus Krosch in Bedburg erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt.

Es wird angeführt von Prinz Nelo I. (Nelo da Silva) und kommt aus den unterschiedlichsten Abtei-

Handwerksbäckerei Boveleth CAFÉ

Unser Klassenbesten:

Goldprämiertes Schwarzbrot

Blitzgescheit und kerngesund

Unser vergünstigtes Angebot im Juni:

Drei gemischte Körnerbrötchen für 2,20 €

Handwerksbäckerei · CAFÉ

Boveleth

100 Jahre Brot vom Feinsten!

Bestnoten in der Brotprüfung

St.-Rochus-Straße 24
50181 Bedburg-Kaster
Tel: 0 22 72 - 9 06 37 77
Fax: 0 24 63 - 99 30 09

Gottesacker 2
50181 Bedburg-Kirchherten
Tel: 0 24 63 - 80 28
baeckerei-boveleth.de

Mo.-Fr. 6:00-12:30 Uhr
14:30-18:30 Uhr
Sa. 6:00-12:30 Uhr
So. 7:30-11:00 Uhr

Bedburger Ritter besuchten die Kölsche Woche in Tirol

Nach gut zwei Jahren Wartezeit konnte eine über 30-köpfige Abordnung der Bedburger Ritter ihre Reise nach Hintertux im schönen Zillertal antreten.

Am Abend des 04. April startete der Reisebus der Firma ACS Bustouristik aus Hürth zur Übernachtfahrt nach Hintertux, um pünktlich zum bestellten Frühstück in der Unterkunft im Gasthaus Madseitertof einzutreffen.

Gute zwölf Stunden Fahrt konnten die Ritter aber nach der ersten Stärkung nicht daran hindern, das erste Highlight der Tour zu besuchen. Zu Fuß oder für die etwas müderen Teilnehmer per Seilbahn ging es zum Frühschoppen auf die 1.695 m hoch gelegene Bichlalm, wo bei kölscher Musik und Zillertaler Spezialitäten gefeiert wurde. Durch das Programm führte die Kölsche-Woche-Ikone Mini Marille, der – nicht zum letzten Mal in dieser Woche – das Tiroler Heimatlied anstimmte. Hier konnte man auch das erste Mal in Ruhe den Blick auf den beeindruckenden Hintertuxer Gletscher genießen. Im Anschluss besuchten die Ritter das erste Mal in der Woche die Hohenhaus-Tenne am Fuße des Gletschers. In der Hohenhaus-Tenne treten im Rahmen der Kölschen Woche an jedem Abend bekannte Künstler des kölschen Karnevals auf. So konnte man hier den musikalischen Künsten der Domstürmer lauschen, die die Tenne zum Beben brachten. Wer immer noch nicht müde war, hätte hiernach noch die angeschlossene Diskothek „Papperlapapp“ besuchen können.

Am Mittwoch stand für die Skifahrer der Bedburger Ritter ein besonderes Erlebnis auf dem Plan. So konnten diese beim „Early Bird Skiing“ als Erste auf die frisch präparierten Pisten mit anschließendem Brunch auf 2.660 m im Tuxer Fernerhaus. Andere Teilnehmer nutzten die Gelegenheit, um bei bestem Wetter ein außergewöhnliches Frühstück in der Gondel oder die Aussicht über die Alpen von der auf 3.250 m hoch gelegenen Aussichtsplattform zu genießen. Hiernach trafen sich die Ski-Fahrer und Fußgänger auf der Sommerbergalm, um bei einem Pistenpicknick eine große Gaudi im Schnee zu verbringen. Es gab ein Ski-Rennen auf Zeit oder ein Fun-Rennen mit Kostümen, Snow-Tubing usw. In der Hohenhaus-Tenne traten am späten Nachmittag Kempes Feinest auf, was sich die Ritter selbstverständlich nicht entgehen ließen. Am Mittwochabend konnten die Ritter dann endlich ihre mitgebrachten Uniformen auspacken. Denn im Hotel Berghaus in Madseit gab es den ersten „Bedburger Ritter Abend“. Der Kommandant Christoph



ZANDER Ihr Fachgeschäft in Bedburg
fashion & more

Lernen Sie die Vielfalt von ZANDERfashion & more kennen. Interessante Angebote erwarten Sie

Treue wird belohnt mit unserer Bonuskarte
Sparen Sie bis zu 20% bei Ihrem nächsten Einkauf.
Fragen Sie nach bei Ihrem nächsten Shoppingerlebnis bei ZANDERfashion & more

Bedburg, Graf-Salm-Str. 39, Tel. 02272/6712
Öffnungszeiten: Mo.-Fr.: 10.00-12.30 & 14.30-18.30, Sa.: 10.00-13.00 Uhr

Pesch ließ die Funken abzählen und stellte fest, dass diese tatsächlich tanzfähig angetreten waren. Der Donnerstag wurde von den Ski-Fahrern wieder genutzt, um die wunderschönen Pisten des Hintertuxer Gletschers zu erkunden. Das Alternativprogramm führte die Ritter zu einem Ausflug nach Mayrhofen. Hier besuchte man den Stiegenhaushof für eine Verkostung feinsten Edelbrände und Liköre. Ein anschließender Einkaufsbummel und ein Besuch der einheimischen Gastronomie rundeten den Ausflug ab. Zusammentraf man fast schon traditionell in der Hohenhaus-Tenne, wo die Rabauer ihr musikalisches Können unter Beweis stellen konnten. Der Weg führte die Ritter am Abend in das Hotel Klausnerhof, wo man in Lederhose und Dirndl ein Konzert der Domstürmer genießen konnte. Die Nimmerrüden unter den Rittern kehrten später noch in die Diskothek „Papperlapapp“ ein und zeigten dort, dass man das Feiern während der Pandemie nicht verlernt hatte. Das Wetter am Freitag der Kölschen Woche lud leider nicht zum Skifahren ein. Unbeeindruckt hiervon gestaltete man den Tag nach eigenen Vorstellungen. Es wurde gewandert, auf einer Alm entspannt oder bei einer Technikführung hinter die Kulissen der Gletscherbahn geblickt. Am späten Nachmittag folgte ein Mini-Open-Air an der allseits beliebten Hohenhaus-Tenne. Dort parkte der Kölsche-Woche-Truck direkt vor der Terrasse und diente als Bühne für Künstler wie zum Beispiel Mini Marille, Torben Klein, Kempes Feinest und den Domstürmern. Viel zu früh kam der Samstag, an dem die Ritter nach dem Frühstück ihre gut 800 km lange Heimreise antraten. Die Ritter haben in Hintertux unvergessliche Momente erlebt und neue Freundschaften geschlossen, die vermutlich über Jahre Bestand haben werden.



RHEIN-ERFT
IMMOBILIEN.COM

Der Fachmakler für Ihren Hausverkauf

- individuelle, persönliche Beratung
- kostenfreie Marktwertermittlung
- maßgeschneidertes Verkaufskonzept
- sichere Abläufe beim Verkauf

Jetzt anrufen und informieren
(02271) 99 20 63
Ihr Ansprechpartner: Tim Felsner

www.rhein-erft-immobilien.com

ivd

SANY

Quality Changes the World

**Kreissparkasse
Köln**

Volksbank Erft eG

**Moll
AUTOMOBILE**

WASEL
—Schwerlastlogistik • Turmdrehkrane—



Präsentieren das

Miljö

**BLACK
FOOSS**

Klängelköpp

Samstag

**PLANSCH
MALO'R**

BNZ SUMMER FESTIVAL

18. JUNI 2022

Schlossparkplatz Bedburg **ab 15:30 Uhr**

Eintrittspreis VVK € 20,00 / AK € 23,00

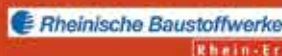
... mit jecker Unterstützung von

www.bnz1886.de

VVK Stellen: Volksbank Bedburg / Kaster – Kreissparkasse Bedburg

Subway Bedburg – Stadt Bedburg – Schreibwaren Wassenberg

Elscafe Marino – www.eventim.de



Rhein-Erft-Apotheker





ALLTAGSENGEL RHEIN-ERFT

SELBSTBESTIMMTES LEBEN IM ALTER
Alltagsbegleitung für Senioren und Menschen mit Beeinträchtigung

Infos unter www.alltagsengel.net oder (+49) 174 360 25 55

Inh. Jacqueline Henseler
exam. Gesundheits- und Krankenpflegerin

Sicher dir jetzt noch deinen Platz **POINT goes Hollywood**

In den Sommerferien finden im Caritas Kinder- und Jugendzentrum POINT in den ersten beiden Ferienwochen vom 27.06. bis zum 08.07.2022 Ferienspiele zum Thema „POINT goes Hollywood“ statt. 60 Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren erwartet von 09:00 - 16:00 Uhr ein vielseitiges Angebot aus Sport, Spiel, Ausflügen, Basteln und Vielem mehr.

Die Kosten betragen für die Teilnahme an beiden Wochen 160 € für Kinder aus Bedburg. Für angemeldete Geschwisterkinder gibt es ein Rabattsystem. Für 2 € zusätzlich pro Tag können die Kinder bereits ab 08:00 Uhr an einem gemeinsamen ausgewogenen Frühstück teilnehmen. Es sind noch ein paar Restplätze frei. Persönliche Anmeldungen sind zu den Öffnungszeiten im POINT in Kaster, Burgundische Str. 3, 50181 Bedburg, möglich. Für Fragen steht das Team des Caritas Kinder- und Jugendzentrums POINT unter der Telefonnummer 02272/ 3380 gerne zur Verfügung.

PÜTZ-einander – Das Dorffest
Der Bürgerversitz Platz lädt ein



25. Pützer Dorffest

Samstag, 18. Juni 2022, rund um die Alte Schule

Musikalisch begleitet **DJ ROBBY** durch den Tag

15.00 Uhr - Cafe Pütz: Kaffee und hausgemachter Kuchen
15.30 Uhr - Kinderolympiade
17.00 Uhr - Leckerer vom Grill by HGS
18.00 Uhr - 3. Pützer Low Land Games
20.30 Uhr -



Die Coverband aus dem Rhein-Erft-Kreis



EISEN RULAND
VOLKER NASTALY e.K.

**Einbruchzeit ist dann,
wenn niemand zu Hause ist,
nicht nur im Urlaub.**

**Sichern Sie Ihr Zuhause
Jetzt! ☎ 02272-2393**

Riegel vor!
Sicher ist sicherer.

Eisen Ruland
Volker Nastaly e.K. Telefon: 02272/2393
Graf-Salm-Straße 45 Telefax: 02272/82175
50181 Bedburg/Erft Internet: www.eisen-ruland.de

PROVINZIAL
Geschäftsstelle



Naujock & Steffens GbR
Graf-Salm-Str. 38 - 50181 Bedburg
Telefon 02272 4074922
naujock.steffens@gs.provinzial.com

**Schütz das,
was dir wichtig ist**

Ihre persönlichen Berater vor Ort.
Daniel Naujock & Christian Steffens



Immer da. Immer nah.

PROVINZIAL

Juwelier Top

Weltoffener Kunden-Service rund um edle Metalle

Bedburg freut sich über einen neuen Juwelier. Ihsan Top und Mukesh Kumar in der Graf-Salm-Straße 17 bringen endlich wieder urbanen Flair in die Innenstadt.

Mit handverlesenem edlen Schmuck, Trauringen und vielem mehr bieten die beiden Edelmetall-Experten aus Köln ein Sortiment, das in Bedburg seinesgleichen sucht. Gleiches gilt auch für die äußerst geschmackvolle und hochmoderne Einrichtung des Geschäftes.

Der Name ist Programm, denn einer der beiden Inhaber heißt tatsächlich mit Familiennamen Top. Und beide Partner sind Top-Juweliere. So gesehen ist ihnen ihr Geschäft auf den Leib geschneidert und der Erfolg in die Wiege gelegt.

„Wir haben uns für diesen Standort entschieden, weil wir die Entwicklungs-Chancen sehen, die Bedburg als Zuzugs-Gemeinde bietet und wollen diese kundenorientiert nutzen“, erläutert Ihsan Top sein modernes Geschäftsmodell. „Ich denke, das ist für uns hier ein Alleinstellungs-Merkmal. Als besonderes Highlight sind wir stolz, Ihnen das seltenste und wertvollste Edelmetall der



Die Juweliere Ihsan Top und Mukesh Kumar (v.l.n.r.) freuen sich über Kundenbesuch in der Graf-Salm-Straße 17 in Bedburg.

Welt anbieten zu können - Kristallines Osmium.“



Erfreulich und erfrischend für die Schlossstadt sind auch die kundenna-

hen Service-Angebote wie Hausbesuche oder Gra-

vur-Service. Auf Wunsch gibt es sogar individuelle Schmuck-Anfertigungen sowie Reparaturen von Schmuck und Uhren.

Außerdem kaufen die beiden Partner gerne auch Goldschmuck, Altgold, Münzen, Zahngold, Goldbarren, Bruchgold, Feingold, Platin und Silber gegen Bargeld an.

24 Doppelhaushälften in Bedburg-Lipp

Standort Burgstraße

131 m² Wohnfläche und ein Untergeschoss mit über 57 m² Nutzfläche

Zu jedem Haus gehört eine sieben Meter tiefe Garage mit begrüntem Dach

Verkaufspreise beginnen bei moderner Ausstattung und Grundstücksgrößen um 231 m² ab 524.500 €

Kontaktaufnahme unter
Telefon (0221) 280 64 64 64
oder www.interhouse.de

Wir für Ihre Energie!

ERDGAS + STROM aus einer Hand!

7
Schulen



1
Bürger-
halle



1
Freibad



In **Bedburg**
versorgen wir...

Ihre Stadt vertraut
auf unsere Energie...
und Sie?

1
Rathaus



5
Gebäude/Hallen
der Feuerwehr



2
Turnhallen

